



Supply Chain Management und Logistik 4.0

Die aktuelle Ausgabe des Hermes-Barometers präsentiert die Ergebnisse einer Telefonbefragung unter rund 200 Logistikentscheidern.

www.hermesworld.com/scs

 **Hermes**

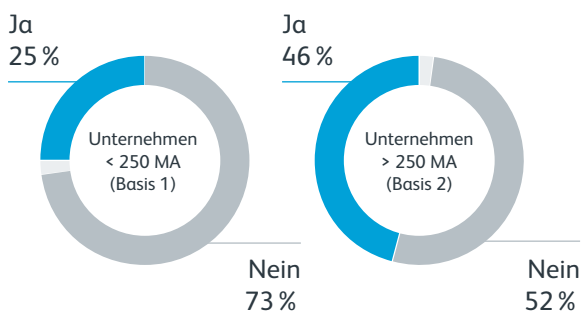
Lückenloser Datenaustausch mit Zulieferern und Kunden ist gefragt

Jedes zweite Unternehmen ab 250 Mitarbeitern profitiert bereits von einer vernetzten Wertschöpfungskette

Die Digitalisierung hält Einzug in der Logistik und verspricht mehr Transparenz, Flexibilität und Effizienz in der Supply Chain. Logistik 4.0 heißt das Schlagwort, hinter dem sich eine vernetzte und automatisierte Wertschöpfungskette mit dezentralen Entscheidungsstrukturen verbirgt, die sich vollständig digital abbilden lässt. Dafür werden unternehmensübergreifend mit allen beteiligten Zulieferern und Kunden Daten ausgetauscht. Bereits heute hat Logistik 4.0 in jedem vierten deutschen Unternehmen Einfluss auf die Lieferkette. Von diesen geben 37 Prozent an, erste Anwendungen bereits eingeführt zu haben, die übrigen befinden sich noch in der Umsetzungs- oder Planungsphase. Bei den großen Unternehmen ab 250 Mitarbeitern profitiert bereits mehr als jedes zweite von den Auswirkungen der Vernetzung.

Dies sind Ergebnisse des Hermes-Barometers „Supply Chain Management und Logistik 4.0“ von Hermes Germany, das unter 200 Logistikentscheidern deutscher Unternehmen erhoben wurde.

Hat die Logistik 4.0 bereits heute Auswirkungen auf die Supply Chain Ihres Unternehmens? (Basis 1: 200 Unternehmen, Basis 2: 50 Unternehmen)

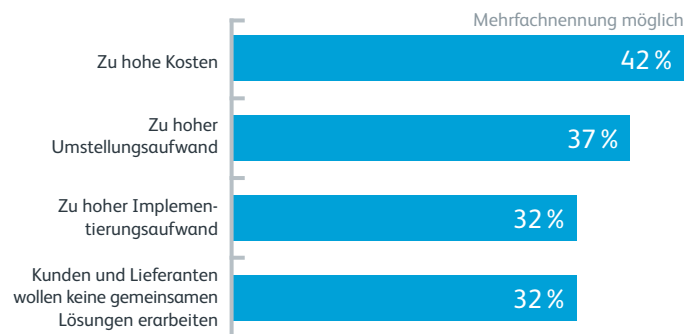


Größte Hindernisse: Kosten, Aufwand und fehlende Bereitschaft bei Partnern

Von allen befragten Unternehmen, die bislang nicht auf die neuen Technologien setzen, geben 42 Prozent die zu hohen Kosten für deren Einführung an. 37 Prozent sagen, der Umstellungsaufwand sei zu hoch. Jeweils 32 Prozent nennen den zu hohen Implementierungsaufwand beziehungsweise die fehlende Bereitschaft bei Kunden und Lieferanten, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Für Unternehmen ab 250 Mitarbeitern stellt das letztgenannte das größte Hindernis dar: 41 Prozent der Entscheider in großen Firmen geben an, dass die Umsetzung von Logistik 4.0-Projekten an der fehlenden Bereitschaft bei Partnerunternehmen scheitert.

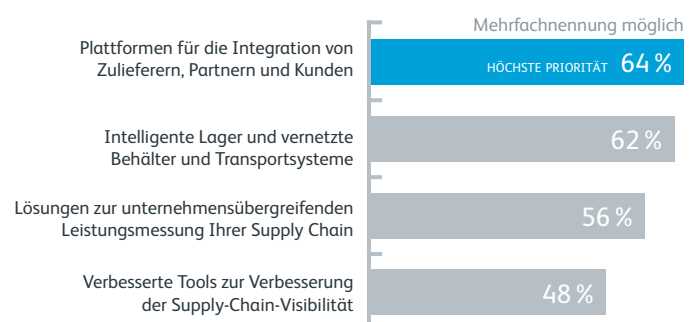
Was sind die Gründe dafür, dass in Ihrem Unternehmen bisher keine Logistik 4.0-Anwendungen umgesetzt wurden? (Basis: 151 Unternehmen)



Hoher Bedarf an unternehmensübergreifenden Plattformen

Die Skepsis mancher Unternehmen in Bezug auf die vollständige Vernetzung bremst demnach auch die Vorreiter bei der Einführung von allumfassenden Logistik 4.0-Lösungen aus. Dabei wäre der Bedarf hoch: Fast zwei Drittel aller Unternehmen ab 250 Mitarbeitern messen gemeinsamen Plattformen für die Integration von Zulieferern und Kunden eine hohe Bedeutung zu. 62 Prozent betonen die Wichtigkeit von intelligenten Lagern, vernetzten Behältern und Transportsystemen. Lösungen zur unternehmensübergreifenden Leistungsmessung ihrer Supply Chain finden 56 Prozent der Entscheider in großen Unternehmen bedeutsam.

Welche Bedeutung messen Sie den nachfolgend aufgeführten Logistik 4.0-Lösungen für Ihr Unternehmen zu? Skala von 1 „große Bedeutung“ bis 5 „keine Bedeutung“ (Unternehmen ab 250 Mitarbeitern, Basis: 50)

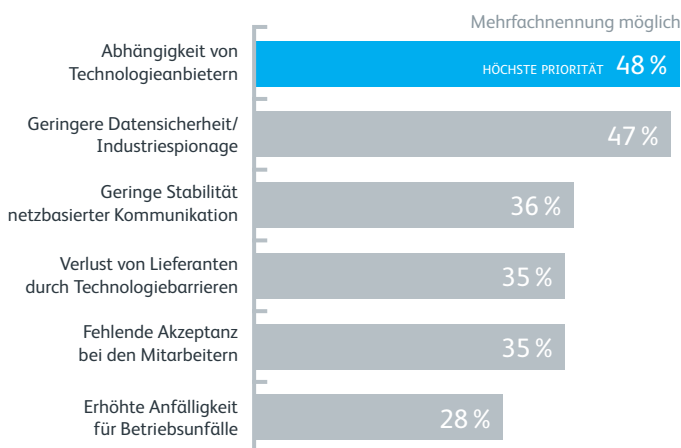


Fast jeder Zweite befürchtet Abhängigkeit von IT-Anbietern oder Industriespionage

Manche Unternehmen zögern bei der Umsetzung von Logistik-4.0-Projekten, weil sie eher die damit verbundenen möglichen Risiken sehen als die Chancen. So messen 48 Prozent der zu hohen Abhängigkeit von Technologieanbietern eine hohe Bedeutung für ihre Entscheidung zu. 47 Prozent fürchten eine geringere Sicherheit ihrer Daten beziehungsweise das Risiko von Industriespionage. Etwas weniger priorisiert wird beispielsweise das Risiko einer instabilen, netzbasierten Kommunikation (36 Prozent).

Insgesamt zeigen die Umfrageergebnisse trotzdem: Die meisten Unternehmen lassen sich von Befürchtungen dieser Art nicht gänzlich abschrecken. Jeweils eine knappe Mehrheit bis hin zu fast drei Vierteln schreibt den Risiken eine eher niedrige bis gar keine Priorität zu.

Wie stark priorisieren Sie die nachfolgend genannten Risiken, die durch Logistik 4.0-Anwendungen erhöht werden können? Skala von 1 „hohe Priorität“ bis 5 „überhaupt keine Priorität“, Nennungen der Noten 1 + 2 (Basis: 200 Unternehmen)



Noch zu viele blinde Flecken in der Versorgungskette

Wie an den oben genannten Zahlen deutlich wird, leisten vor allem große Unternehmen bei der Umsetzung von Logistik 4.0-Pionierarbeit. Dies legt die Vermutung nahe, dass deren Zulieferer und Kunden dem Beispiel auf lange Sicht folgen werden. Schon heute sind sich 74 Prozent der Entscheider in Unternehmen ab 250 Mitarbeitern einig, dass die Digitalisierung die Prozesse bei Transport und Logistik grundlegend verändern wird.

In den kleineren Firmen sind bislang nur 56 Prozent der gleichen Ansicht.

Eine Konsequenz des uneinheitlichen Fortschritts: Über 40 Prozent der großen Unternehmen beklagen, dass es in ihrem Logistiknetzwerk immer noch Stellen gibt, an denen noch keine Daten erfasst werden und an denen sie nahezu blind sind. Auf dem Weg hin zu einer lückenlos vernetzten Wertschöpfungskette gibt es also noch viel zu tun. Dass sie diesen Weg weiter beschreiten wollen, steht besonders für größere Unternehmen außer Frage. 76 Prozent von ihnen stimmen zu, dass die meisten Chancen von Logistik 4.0 in der Steigerung der Transparenz innerhalb der Supply Chain liegen.

Spezialisten wie Hermes Germany unterstützen ihre Kunden dabei, die Chancen von Logistik 4.0 zu erkennen, für sich zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren. Sie beraten Unternehmen eingehend zum Thema Digitalisierung entlang der gesamten Supply Chain und zeigen, wie sowohl Zulieferer als auch Kunden von gemeinsamen Lösungen profitieren. Hermes Germany entwickelt auf Grundlage dieser Beratung individuelle IT-Lösungen, die eine auf dem heutigen Markt unabdingbare Transparenz in der Versorgungskette und damit Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen.

Fazit

Logistik 4.0 ist längst mehr als nur Zukunftsmusik, sie hat auf den Arbeitsalltag vieler Unternehmen bereits spürbaren Einfluss. Die Vorteile der digitalen Vernetzung über eine komplette Supply Chain hinweg werden sich in den kommenden Jahren weiter herumsprechen, vor allem basierend auf den Erfahrungen der größeren Unternehmen. Logistikfirmen, die langfristig ihre Marktposition sichern wollen, sollten nicht zögern, sich an unternehmensübergreifenden Lösungen zu beteiligen. Dies ermöglicht auch ihnen mehr Flexibilität und das Erkennen von Optimierungspotenzialen.

KONTAKT

Hermes Germany GmbH
Essener Straße 89
22419 Hamburg

E-Mail: Info-Supplychainsolutions@hermesworld.com